

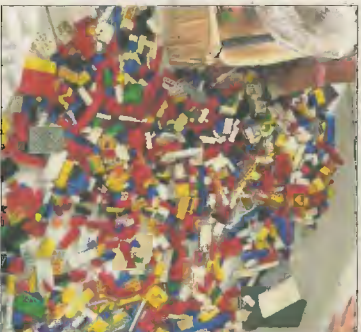
Aus ausgedienten Legosteinen werden Rampen

Projekt der Lernenden Region wird auch 2025 fortgesetzt – Sammelboxen an 16 Orten im Landkreis

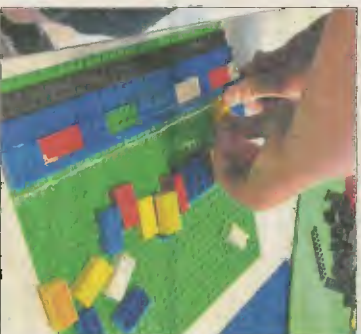
von Petra Beer-Dausch

Schwandorf. Mit ausgedienten Legosteinen Brücken bauen – dieses Ziel verfolgt das inklusive Projekt der Lernenden Region Schwandorf. Die Sammlung der kleinen bunten Steinchen läuft seit mehreren Wochen, im Juli wurde im Mehrgenerationenhaus in Wackersdorf für den Bau der ersten Rampen mit Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kindern oder Personen, die einen Rollator benötigen, begonnen. Mittlerweile gibt es Sammelboxen an 16 Orten im Landkreis Schwandorf und es steht bereits fest, dass das Projekt auch 2025 fortgesetzt wird.

„Das Sortieren der Bausteine ist der größte Aufwand“, berichtet Projektleiterin Bianka Vollath von der Lernenden Region Schwandorf von den ersten Erfahrungen. Für eine Rampe sind zehn Kilogramm Lego-Steine und Bauplatten erforderlich, allerdings können laut Vollath nur Grundbausteine verwendet



Vor dem Bauen steht das Sortieren. Nur Grundbausteine können verwendet werden.



Die unteren Reihen werden verklebt, um die Stabilität zu erhöhen. Fotos: Bianka Vollath

werden. In den Sammelboxen seien aber auch andere Lego-Elemente, Schienen oder Figuren abgegeben worden. Diese werde man nach dem Heraus-sortieren reinigen und verkaufen. „Das Geld wird gespendet“, kündigt Bianka Vollath an.

Der Bau der Rampen gehe nach den Vorarbeiten tatsächlich relativ zügig. Bei einem zweiten Bauteermin mit Jugend-

Rollstuhl sitzt. Seit 2019 gestaltet sie mit ihrem Team diese Hilfen aus gebrauchten, gespendeten Steinen. Mit den Legorampen können Treppenhöhen bis zu 18 Zentimeter überbrückt werden. Die Hilfen seien sehr stabil, da die unteren Reihen verklebt werden, und könnten bei Wind und Wetter draußen bleiben. Sie können den Zugang zu Geschäften, öffentlichen Einrichtungen oder gastronomischen Betrieben erleichtern.

Sammelboxen für die Aktion stehen mittlerweile in der Pfarrei St. Ägidius in Bruck, im Bürgertreff Burglengenfeld, im Rathaus in Maxhütte-Haidhof, im Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasium in Nabburg, in der evangelischen Kirche in Neun-

burg, im Bürgerbüro in Oberweichach, im Rathaus in Pfeifind, im Rathaus in Teublitz, im Mehrgenerationenhaus in Wackersdorf sowie in Schwandorf in der Mädchenrealschule, in der Stadtbibliothek, in der

VHS, in der evangelischen Kirche sowie in den Pfarrkirchen St. Jakob, Herz-Jesu und Zu unserer Lieben Frau vom Kreuzberg.

Die Lego-Aktion ist ein Unterpunkt zum Schwerpunkt „Inklusion durch Engagement“ bei der Lernenden Region Schwandorf. Schon jetzt ist klar, dass sie auch 2025 weiterlaufen wird, die Förderzusage sei bereits da, so Vollath.

Was im Moment noch fehlt, sind Einsatzorte für die Rampen. Bei den Kirchen scheitere es oftmals daran, dass mehrere Treppen überwunden werden müssen. Wer also eine Barriere an seinem Eingang mit einer Legorampe überbrücken möchte, kann sich bei Bianka Vollath melden.

Sie ist auch Ansprechpartnerin für alle, die ausgediente Legosteine spenden, eine Sammelbox aufstellen oder mithalten möchten. Kontakt: Telefonnummer (0 94 31) 47 16 16, E-Mail bianka.vollath@jennreg.de.